Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 19

Artikel: Bündnerische Industrie und Gewerbeausstellung

Autor: Hauser, Conrad

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weggelassen worden. Die Urnen würden in einem hiefür geschaffenen Urnenhaine plaziert. Auch könnten auf dem neu vorliegenden Projekt die bestehenden Straßen sozusagen belassen werden, was ebenfalls eine starke Reduktion des ursprünglichen Kostenvoranschlages ermöglichte. Der Gemeinderat erklärte sich mit der getroffenen Lösung befriedigt und erteilte dem Gemeindebaumeister Auftrag zur Ausarbeitung eines definitiven Projektes für die Vorlage an die Gemeindeabstimmung.

Kunkelswegbau. Die graubündnerische Gemeinde Tamins hat die beschlossene Erstellung des Kunkelsweges der Firma Casty, Caprez & Co. in Landquart vergeben. Die Kostensumme beträgt 70,000 Franken.

Bündnerische Industrie und Gewerbeausstellung.

Von Conrad Hauser, Möbel- und Modellschreiner.

Mit einer bescheidenen Feier wurde Samstag vormittags den 26. Juli die kantonale Ausstellung in Chur eröffnet. In der Eröffnungsrede wurde daran erinnert, daß Chur schon im Jahre 1846 seine erste kantonale Ausstellung in einem Schulzimmer untergebracht hatte, dann die zweite 1877 im kantonalen Zeughaus und die dritte in Chalets. Die heutige vierte Veranstaltung ist nicht bloß eine Churer Ausstellung, denn alle Talschaften haben sich beteiligt. In den 22 Jahren seit der letzten derartigen Ausstellung, haben sich Handwerk, Handel und Industrie enorm entwickelt. Der Verkehr und die Fremdenindustrie verlangen, daß die Leistungsfähigkeit gezeigt werde. Reklame ist heute mehr denn je notwendig, deßwegen darf man auch die Ausstellungen nicht versäumen.

Das Aeußere der Gebäulichkeiten präsentiert sich würdig, ästhetisch, architektonisch mit feinen gelungenen Imitationen. In acht mit Bogengängen verbundenen Hallen sind sie untergebracht, die Erzeugnisse und Waren des bündnerischen Gewerbes, der Industrie und des Handels. Auch der Vertrieb ist dargestellt. Man wundert sich, wenn in einem Alpenland von Industrie gesprochen wird. Die ganze Ausstellung übertrifft alle Erwartungen. Betritt man gleich links die I. Halle, so findet man hier in 20 Zimmereinrichtungen die Möbelierung, Tapeziererarbeit, Drechslerei und Bauschreinerei. Die verschiedenen Genres der Möbel bringt es mit sich, daß auch die Möbelmalerei und Lakierarbeit vertreten ist, so auch die Stuhlflechterei etc. Auch da oben im Bündnerland hat die Sezession die alten Stilarten verdrängt oder sie haben sich modernisiert unter Beibehaltung einiger alter Grundmotive; sie sind in modernem Stil oder auch Art nouveau. Die Formen sind gediegen, leicht, elegant, praktisch; die Arbeiten präzis und sauber ausgeführt, die Nuancen allen Geschmacksrichtungen angepaßt. Effektvoll dominiert das Matt- Glanz- oder Blankweiß. Dann auch die farbige Malerei in Blumen und Schriften, die währschafte ancien- und antique-Malerei auf neuen Fassonen. Prachtvoll zur Geltung kommt das schöne bündnerische Bergholz, besonders Tannen- und Lärchenholz. Anschließend an diese Gruppe findet sich auch eine Kollektion Musikmöbel in eleganten Objekten. Vergessen habe ich in der Möbelierung die effektvolle Holzbrandmalerei. Sie eignet sich nicht bloß für Kleinmöbel und Nippsachen, sondern auch für große Möbelstücke. Das Dekorative muß ausgeprägt werden. — Verläßt man diese Halle, so kommt man zur reichhaltig ausgestellten photographischen Kunst. Neben den ungezählten hervorragenden Erzeugnissen dieser Branche findet man hier eine kleine Attraktion, drei kleine elektrisch beleuchtete Guckkasten mit Alpenpanoramas. In fesselnder Reichhaltigkeit repräsentiert sich die Typographie, Buchdruck- und Graphische Kunst, Lithographie, Buchbinderei und Buchhandlung. Auffallen muß da in dieser Abteilung eine Detaildarstellung des Dreifarbendruckes der Autotypie mittelst drei Kupferplatten. An diese Abteilung lehnt sich quasi an die Papierfabrikation mit ihren prägnanten Detaillierungen der Rohprodukte von Holz und Hadern bis zu den gewaltigen Papierpyramiden, repräsentierend den immensen Bedarf der Presse von heute. Dann die dekorative Kunst- und Flachmalerei; sie hat Chic und Gout. Zwischenhinein illustriert das Baugeschäft seine Leistungsfähigkeit (armierte Betonarbeiten in Hoch- und Tiefbau) in diversen Plänen, photographischen Aufnahmen von ausgeführten Arbeiten musterhaft.

Die Töpfereiprodukte für den Haushalt repräsentieren vorteilhaft den modernen Stil und Genre. Ebenso finden sich interessante Typen im Ofenbau. So eine bequeme Ofenkunst ist im Winter halt doch noch was anderes als so ein magerer Heizkörper. — Man kommt von einer Ueberraschung in die andere. Was da z. B. in der Kupferschmiede, in der Kunstschlosserei, in der Eisenkunst-Schmiederei präsentiert wird; diese von Hand gehämmerten Arbeiten; (ich verweise nur z. B. auf ein Standuhrgehäuse mit Standuhr für das bereits 2000 Fr. geboten sind), das sind ohne Uebertreibung gesagt, Arbeiten par excellence.

Glücklich erprobt haben ihr Können ebenfalls die Spenglerei, Schilderfabrikation und Hufschmiedekunst. Ja von Kunst kann man reden, wenn man diese Reichhaltigkeit studiert. Allen möglichen Tiergattungen, die Hufbeschlag benötigen, allen normalen und abnormen und kranken Hufen für spezielle Wegverhältnisse ist da in dem Ausgestellten peinlich präzise Rechnung getragen.

Kurz, eine Studie für Produzenten und Konsumenten. In einem Land mit Fremdenindustrie muß auch die Luxussattlerei sich zeigen und sie ist eben auch hier nicht rückständig. Eine große Eisenwarenhandlung repräsentiert die Nachfrage und Leistungsfähigkeit in Handelsartikeln. Reichhaltig ausgestellt hat ebenfalls die Küblerei. Auch hier kommt das schöne bündnerische Bergholz zur Geltung. Vertreten ist natürlich auch die Küferei mit Prachtexemplaren. Ob aber da die Abstinenz Wohlgefallen findet an dem großen Faß, das 5200 l faßt, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit. Auf dem Faßboden ist ein Mann in einem Kranz eingeschnitzt. Melancholisch schaut er drein mit seinem Krügli und Glas, und darunter steht der Spruch:

„Was Wird Da No Werda
Wenn Niema'd Trinka Will."

Reichhaltig und wohlgefällig präsentiert sich eine Kollektion Metallwaren für Küche und Haushalt in Blech, Eisen, Kupfer und Messing, auch Petrolherde. Die Feinmechanik paradiert mit einem Miniaturlicht in einer Glasglocke und elektrischem Antrieb. Daß aber auch an einer kantonalen Ausstellung Interkantonales zu sehen ist, dessen Vertretung im Kanton ist, das verstößt nicht. Zwischenhinein hat die Firma Willmann Zürich eine Kollektion von Feuerlöschapparaten ausgestellt. Ebenso die Waschmaschinen von Germann Zürich. An einer Wand zeigen die Wagner, Rechen- und Gabelmacher eine kleine Kollektion landwirtschaftlicher Geräte. Ein Churer Erfinder präsentiert seinen Sanität-Mehlkasten. Unvollkommen war noch die Fußbekleidung. Eine Prachtausstellung ist die Horlogerie, Bijouterie, Joaillerie und Messerschmiedekunst. Eine große Churer Drogerie paradiert mit ihren Handelsartikeln; dann aber mit einer Spezialabteilung einer Kräutersammlung. Der verehrte Aus-

steller hat wohl dem Zeitgeist Rechnung getragen, oder will denselben bekämpfen, der auf Verachtung der von Gott in die Natur gegebenen Kräutlein tendiert. „Nimms mit, dieses Kräuterbüchlein, du begehst keine Kleptomanie!"

Die Velo- und Nähmaschinenindustrie ist gediegen. (Schluß folgt.)

Verbandswesen.

Maler- und Gipsermeister der Schweiz. In Chur tagten am 2. und 3. August die Maler- und Gipsermeister der Schweiz. Anwesend waren auch Vertreter ausländischer Verbände. In den gutbesuchten Versammlungen wurden die Jahresgeschäfte erledigt und über „Gemeinsame Einkaufsstellen", sowie über „Das Maler- und Gipsergewerbe in seinen Beziehungen zur heutigen Stilrichtung" referiert.

Arbeiterbewegungen.

Über den Streik der Holzarbeiter in Davos (Graubünden) berichtet das Zentralsekretariat des Verbandes der Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten: „Die Arbeiterschaft der beiden Firmen Chaletfabrik A.-G. und A. Baratelli, Bauunternehmer in Davos, hat vor einiger Zeit den Unternehmern einen Vertragsentwurf unterbreitet, der unter anderm eine Erhöhung der Löhne, sowie die Einführung neuer Vertragsbestimmungen vorsah. Die geführten Verhandlungen verliefen jedoch vollständig resultatlos. Es hat nun die Arbeiterschaft der beiden Betriebe, Deutsche und Italiener, am Samstag den 19. Juli vollzählig die Kündigung eingereicht".

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Josef Graf jun. in Schötz** (Luz.) ist am 2. August mit dem Motorrad zwischen Nebikon und Schötz tötlich verunglückt. Es ist dies ein schwerer Schlag für seine Angehörigen, sowie für seine vielen Freunde und Bekannten. Josef Graf war ein tüchtiger Arbeiter, der vor keiner Aufgabe zurückschreckte. Auch außer der Werkstatt, im gesellschaftlichen Leben, stellte er seinen ganzen Mann. Er war nur 36 Jahre alt.

Gipsermeister Theodor Haß in Rheinfelden (Aarg.) starb am 30. Juli im Alter von 60 Jahren, nach langer schwerer Leidenszeit. Gebürtig aus Frankreich, kam er nach dem deutsch-französischen Kriege, im Anfang der 70er Jahre, nach Rheinfelden, wo er einen eigenen Hausstand gründete und seinen Beruf ausübte. Er war ein äußerst fleißiger, geschickter und sparsamer Arbeitsmann, von früh bis spät rastlos tätig und jederzeit dienstbereit. Aber schwere Schicksale ließen ihn nie zur sonnigen Höhe des Lebens emporkommen; er mußte zeitlebens schwer ringen und kämpfen und mit bewunderungswürdiger Ausdauer hat er den Kampf ums Dasein geführt, bis seine Kraft gebrochen war. Wenn je, so ist bei ihm das Wort zur Wahrheit geworden: „Ein Mensch sein, heißt ein Kämpfer sein". In den ersten Jahrzehnten seines Hierseins, als er sich noch der vollen körperlichen Rüstigkeit erfreute, gehörte er über 20 Jahre lang der damaligen hiesigen Stadtmusik an und war stets ein eifriges und williges Mitglied derselben. Die Stadtmusik ehrte darum den Verstorbenen, indem sie ihm mit einem Trauermarsch das Geleite zum Friedhof gab.

Kunstschlosserei. Ein schönes Stück Arbeit von Kunst und Fleiß hat Herr Schlossermeister Otto Pinggera in Chur (Graubünden) durch die Verfertigung des Firmaschildes (Wappentier Steinbock) für die Steinbock-Apotheke geleistet. Das Schild ist handgetriebene Kunstschlosserei-Arbeit und darf als eine Musterleistung gelten. Es hängt am Eingang der Storchengasse. Meister Pinggera hat schon mehrere solch schöner, kunstgerechter Arbeiten geliefert.

An die Kosten einer Güterregulierung in der Gemeinde Möriken (Aargau) bewilligte der Bundesrat unter der Voraussetzung eines kantonalen Beitrages von 15 %, sowie einer Beitragsleistung der Gemeinde Möriken von 20 %, einen Bundesbeitrag von 30 % bis zu 34,800 Franken.

Vom Rhein—Rhone-Kanal. Mit den vom Elsaß-Lothringischen Landtag beschlossenen Verbesserungen des Hüninger Kanals ist dieser Tage bei der Schleuse II begonnen worden. Dort sind eine Anzahl Arbeiter mit der Verbreiterung des Kanalbettes beschäftigt. Gegenwärtig herrscht auf dem Hüninger Kanal ein ganz außerordentlich reger Verkehr, täglich treffen mehrere Schleppkähne mit Kohlen befrachtet ein.

Eine neue elektrische Überlandzentrale in Bayern. Die schon seit längerer Zeit mit der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg und der Brown, Boveri & Co. A.-G. in Mannheim geführten Verhandlungen bezüglich der Elektrisierung des größten Teiles von Unterfranken und des westlichen Teiles von Oberfranken sind zum Abschlusse gelangt. Die beiden Gesellschaften werden die Versorgung dieser Landesteile mit elektrischer Energie gemeinsam durchführen, wobei der größere Teil der Arbeiten auf die Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. entfällt. Die geplante Überlandzentrale dürfte nach ihrem völligen Ausbau, der sukzessive vorgenommen werden soll, eine der größten Deutschlands darstellen. Beabsichtigt ist nach unseren Informationen die Errichtung einer besonderen Gesellschaft, ähnlich wie es bereits in Mittelfranken geschehen ist; jedoch sollen an dieser Gesellschaft die öffentlichen Körperschaften nicht mit Kapital beteiligt sein, sondern das Unternehmen soll als reine Privatgesellschaft mit überwiegender Kapitalsbeteiligung der Schuckert-Gesellschaft errichtet werden, wobei sich die Staatsbehörde das Aufsichtsrecht vorbehalten hat. Die Elektrizitätsversorgung wird im engsten Anschluß an die mittelfränkische Überlandzentrale erfolgen, wobei zum Teil ein Austausch der aneinander grenzenden Gebiete stattfinden soll. („M. N. N.")

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 **Cts. in Marken** (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

454. Wer hätte eine Rundstab-Maschine abzugeben, womit 4 Zoll starke Stäbe gemacht werden können? Offerten unter Chiffre S 454 an die Exped.

455. Wer fabriziert Probierpumpen für Installateure zum Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre B 455 an die Exped.

456. Wer liefert „Still'sche" Mühlen (zum Mahlen von Weizen, Gerste, Roggen und Mais) an Mechaniker zum Wiederverkauf? Offerten unter Chiffre G 456 an die Exped.

457. Welche Firma hätte eine noch in gutem Zustande befindliche Maschine zum Rollen von Blechtafeln bis 5 mm Stärke abzugeben?

458 a. Wer hätte eine gut erhaltene, mindestens 2 m lange Rundmaschine zum Walzen von 3—5 mm Eisenblech billig abzugeben? **b.** Wer liefert Sauerstoff zum Schweißen? Offerten unter Chiffre S 458 an die Exped.

459. Wer könnte gebrauchte, aber gut erhaltene Gerüsthalter abgeben? Offerten unter Chiffre Z 459 an die Exped.

460. Wer liefert waggonweise Trinidad épuré und zu welchem Preis franko Zürich? Offerten unter Chiffre D 460 an die Exped.